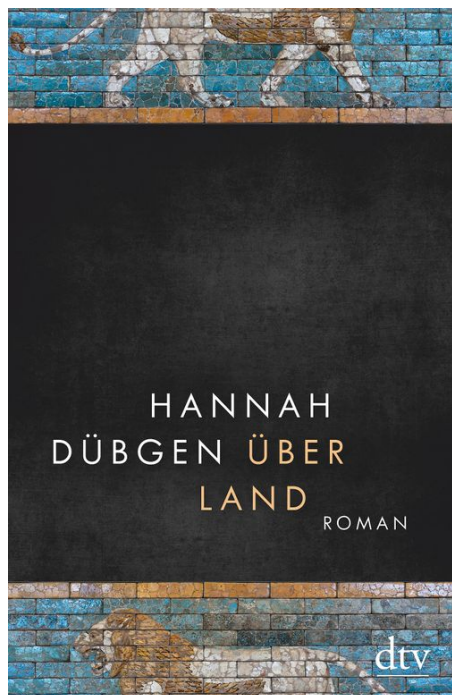




Über Land

Roman

Über das, was wir suchen – in uns, im Anderen, in der Fremde

Berlin im Sommer 2013. Ein Fahrradunfall führt sie zusammen: Clara, eine junge Ärztin, und Amal, eine 21-jährige Studentin, die aus dem Irak geflohen ist und in Deutschland Asyl beantragt hat. Die beiden Frauen freunden sich vorsichtig an, gerade als Claras Freund Tarun, ein Architekt, durch ein Bauprojekt zum ersten Mal seit Jahren mit seiner Geburtsstadt Kolkata konfrontiert wird. Als Amals Großmutter stirbt, beschließt Clara spontan, an Amals Stelle nach Bagdad zu deren Mutter zu fliegen. Bei ihrer Ankunft in Bagdad weiß Clara noch nicht, dass sich ihr und Taruns Leben wie auch das von Amal entscheidend verändert hat.

Ein spannend und tiefgründig erzählter Roman über Selbstbestimmung, Wahrhaftigkeit und das Leben in der Fremde. Alles beginnt mit einem kleinen Unfall, am Ende aber steht ein Drama.

Über Land

Roman

Originalausgabe

272 Seiten

ISBN: 978-3-423-28094-5

EUR 20,00 [DE]

EUR 20,60 [AT]

ET 26. August 2016

Pressestimmen

»Der Roman verarbeitet ein hochaktuelles Thema sprachlich gekonnt.«

Berner Zeitung (Schweiz), 25. Oktober 2016

»Es gibt ja Bücher, die bewegen einen wirklich und man hofft, sie bewegen viel in den Menschen, die sie lesen.«

literaturlounge.eu, Markus Eggert, 3. November 2016

»Hannah Dübgen ist eine Autorin, die sich in ihren Büchern mit den Veränderungen der globalisierten Welt beschäftigt.«

Deutschlandfunk, Christoph Schröder, 7. November 2016

»So genial formuliert wie inszeniert.«

Reutlinger General-Anzeiger, 15. November 2016

»Ein Roman über Selbstbestimmung und das Leben in der Fremde.«

Börsenblatt, 24. November 2016

»Die Leser erfahren, wie das Eigene durch das Fremde infrage gestellt und gleichzeitig bereichert wird - und wie stark die Gemeinsamkeiten über alle Kulturschranken hinweg doch sind.«

Aufbruch (Schweiz), 8. Dezember 2016

»Hannah Dübgens Roman ›Über Land‹ thematisiert Nähe und Ferne auf mehreren Ebenen.«

Aachener Zeitung, 31. Januar 2017

»Um die Freundschaft einer jungen deutschen Ärztin mit einer asylsuchenden irakischen Studentin geht es in dem spannend-tiefgründigem Roman ›Über Land‹.«

berliner-woche.de, 2. März 2017

»Die Autorin schreibt in starken Bildern, zeigt Wissen und Empathie.«

Stader Tageblatt, Claudia Chwialkowski, 7. März 2017

»Eine engagierte Schriftstellerin, die wirklich etwas zu sagen hat.«

kultumea.de, Laila Mahfouz, 9. März 2017

»Ein kluger Roman über das Leben in der Fremde.«

Oberbayerisches Volksblatt, 27. April 2017

»Es gibt ja Bücher, die bewegen einen wirklich und man hofft, sie bewegen viel in den Menschen, die sie lesen. So auch bei diesem.«

Gießener Zeitung, Markus Eggert, 23. November 2019

»Ein spannend und tiefgründig erzählter Roman über Selbstbestimmung, Wahrhaftigkeit und das Leben in der Fremde.«

Gießener Zeitung, Markus Eggert, 1. Februar 2020

»Hannah Dübgen (*1977) erzählt in ihrem neuen Roman auf leise und unaufgeregte Art von staatlicher Willkür und dem Gut der Freiheit, von Idealen, Hoffnung und Verzweiflung, von Heimat- und Sinnsuche, von Akzeptanz und dem Ringen um gegenseitiges Verständnis.«

Buch aktuell

»Über Land« heißt dieser wirklich interessante Roman von Hannah Dübgen.«

WDR 3, Manuela Reichart, 2. Oktober 2016

»Die Geschichte ist abwechselnd von Clara und Amal erzählt. Gerade dadurch – zwei Menschen, gleiche Situationen, völlig anderer Blick – entsteht ein faszinierender Sog.«

rbb Radio Fritz, Ronald Galenza, 12. Oktober 2016

»Ein unglaublich spannend geschriebenes Buch.«

vorwaerts.de, Thorsten Schäfer-Gümbel, stellv. Bundesvorsitzender der SPD, 20. Oktober 2016

»Auch Dübgen verbindet ihre Erzählstränge zu einer leisen, durchkomponierten Partitur, zu einem Geflecht aus Hoffnungen, Wünschen und bitterer Realität.«

Der Tagesspiegel, Friederike Oertel, 23. Oktober 2016

»Das Leben in der Fremde, Fremdsein, wird vielfältig beleuchtet und auch gegen den Strich erzählt. (...) Ein kluger, durchdachter, viele Informationen verarbeitender Roman, sehr reflektiert (...).«

literaturkritik.de, Ulrike Schuff, 7. Dezember 2016

»Ein emotionaler, kosmopolitischer Roman über Freiheit, Verantwortung und Selbstbestimmung.«

Die Presse am Sonntag, 11. Dezember 2016

»Ein Buch, das seine Leser behutsam mitnimmt auf eine Reise in drei unterschiedliche Kulturen. Ein stilles Buch voll subtiler Kraft.«

Buchkultur, Karoline Pilcz
